

Ohne Referendariat Lehrer werden

Beitrag von „CDL“ vom 29. März 2020 23:02

Zitat von Kcak

(...) Also was wären denn noch weitere Vorteile, wenn man Referendariat machen würde, abgesehen davon dass man verbeamtet werden kann?

Hätte ich dann ohne Referendariat als Angestellter die selben finanziellen Vorteile wie ein Angestellter mit Referendariat?

Danke im Voraus!

Größter Vorteil: Du lernst das ABC in den Bereichen Unterrichtsplanung, Klassenführung, Leistungsmessung, Schulrecht, Elternarbeit, Differenzierung und Umgang mit heterogenen Lerngruppen, was zwar nicht bedeutet, dass du nach dem Ref ausgelernt hättest, du aber zumindest in zentralen Grundzügen erwiesenermaßen lerneffizienten, bildungsplanbezogenen, guten Unterricht zu gestalten gelernt hast. Diese Basis berufsbegleitend ohne jedwede Anleitung zu erlernen ist natürlich möglich, dauert aber vss. deutlich länger und klammert unter Umständen für den künftigen Arbeitgeber zentrale Inhalte aus. Kurz: Du bist entscheidend geringer qualifiziert und damit im Zweifelsfall immer nur die Feuerwehrlehrkraft mit der befristeten Stelle, was z.B. hier in BW bedeuten würde, dass deine Sommerferien prinzipiell unbezahlt wären. Ich weiß nicht, wie groß der Mangel mit deinen Fächern in NRW ist und ob du dort eine Chance hättest langfristig eine Entfristung zu erzielen. Niemand zwingt dich, dich verbeamteten zu lassen wenn du das nicht möchtest, auch im Ref hast du ein Wahlrecht. Was hält dich davon ab, dich durch das Ref entsprechend besser zu qualifizieren und damit deine Einstellungsaussichten zu verbessern?